Porsche sichert Zukunft von Zuffenhausen

Vorstand und Betriebsrat von Porsche haben sich auf ein Maßnahmenpaket zur Zukunft des Stammwerks in Zuffenhausen verständigt, das die über 3100 Arbeitsplätze in der Produktion sichern und weiteres Wachstum ermöglichen soll. Zu den Eckpunkten, die ab Herbst 2014 verhandelt werden, gehört der weitere Ausbau der Fahrzeugmontage sowie ein neuer Karosseriebau für die Zweitürer-Modelle. Boxster und Cayman, die bis Ende 2016 zum Teil noch in Osnabrück gebaut werden, sowie der 911 und der 918 sollen künftig ausschließlich im Stuttgarter Stammwerk vom Band laufen.

Die geplanten Maßnahmen umfassen ein Investitionsvolumen von deutlich über 400 Millionen Euro, das zu gut einem Drittel über eine erhöhte Flexibilisierung von Arbeits- und Pausenzeiten finanziert werden soll. Rund 300 Millionen Euro sind für einen komplett neuen Karosseriebau geplant, in dem zukünftig die Sportwagen-Karosserien mit modernsten Technologien gefertigt werden. Das Werk verfügt bereits über eine hoch moderne Lackiererei, die 2011 nach Investitionen in Höhe von 200 Millionen Euro in Betrieb genommen wurde.

Weitere 100 bisher befristete Mitarbeiter in der Produktion sollen einen festen Arbeitsvertrag bei Porsche erhalten. Damit erhöht sich die Zahl der Übernahme von Menschen, die in der Produktion befristet oder leihweise beschäftigt waren, seit 2010 auf über 1300 Männer und Frauen. Zudem wird es ein Sonderprogramm mit 100 zusätzlichen Altersteilzeitplätzen für Beschäftigte mit körperlich sehr stark belastenden Tätigkeiten geben.

Wegen der hohen Nachfrage nach den in Leipzig gebauten Modellreihen Cayenne, Macan und Panamera wird ein Teil der Cayenne-Produktion zum Sommer 2015 ins Volkswagen-Merhmarkenwert Osnabrück verlegt. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel

Porsche-Produktion im Stammwerk Zuffenhausen.

Porsche-Stammwerk Zuffenhausen.